

**Johann Christian Martini**, Hammerschmied zu Freiberg (1730). In welcher Hammerschmiede er arbeitete, ist unbekannt.

*Zur Tätigkeit.* Am 8. Juli 1730 wurden ihm vier Anker, jeder so lang, wie der Turm breit, zur Zusammenschnürung des abgebrannten Petersturmes und die Helmstange zur obersten Spitze in Auftrag gegeben.<sup>1</sup>

**Gottfried Richter**, Degenmacher (1740 bis um 1780), ist um 1740 Meister geworden, erlangt 1752 die Obermeisterwürde der Langmesserschmiede, die er noch 1763 bekleidet.

**Georg Gottlob Knöbicher**, Schlosser (1741—91), besaß von 1748—91 das Haus Kirchgasse 14.<sup>2</sup> Obermeister seit 1741, was er 1761 noch ist.

*Zur Tätigkeit.* Als langjähriger Obermeister, kunstvoller Schlosser, aus altem Schlossergeschlecht und als nächst benachbart dem Hause Burgstraße, Brandkataster 247, kommt er in Betracht als Verfertiger der kunstvollen Torschlösser am genannten Hause mit 4 Fallen, Riegel, kunstvollem Schlüssel und getriebener und geschnittener Schloßdecke. (Mus. IX, 19.)

**Gottlieb Engler**, Degenmacher (1752—62), ist seit 1752 Obermeister der Langmesserschmiede, als welcher er uns noch 1762 begegnet.

**Johann Gottfried Stiehl**, Büchsenmacher (1764—78), war ansässig auf der Reitbahngasse von 1764—78 und Obermeister seit 1760.<sup>3</sup>

**Johann Friedrich Stiehl**, Büchsenmacher (1767—83), besaß das Haus Nonnengasse 13 von 1767—83.<sup>4</sup>

**Carl Friedrich Beyer**, Zirkelschmied (1775—95), war von 1775 bis 1795 im Besitze des Hauses Kirchgasse 10.<sup>5</sup>

*Zur Tätigkeit.* Das Altargeländer der ehemaligen Kirche zu Staucha ward 1781 anstatt des früheren hölzernen aufgestellt. 1840 war es noch vorhanden.<sup>6</sup> Es wird als „die nette Arbeit“ Carl Friedrich Beyers des Freiburger Zirkelschmiedemeisters bezeichnet.

<sup>1)</sup> R. A. Stadtprot. 1729—33 S. 267. <sup>2)</sup> R. A. Geschoßb. Virg. <sup>3)</sup> Geschoßb. Petri. <sup>4)</sup> Das. <sup>5)</sup> R. A. Geschoßb. <sup>6)</sup> Alte Kirchengal. III, 98.

